

## HEUTE: ELTERNVOLL- VERSAMMLUNG

Die Elternvollversammlung findet heute (5.10.) Abend statt! Bitte kommen Sie um 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr) in die Aula der GSH.

Folgender Verlauf soll der Abend nehmen:

18:30 – 19:00 Einchecken, Prüfung Wahlberechtigung (an den Tischen vor der Aula)  
19:00 – 19:05 Begrüßung  
19:05 – 19:40 Bericht d. Schulleitung  
19:40 – 20:00 Bericht des Elternrats  
20:00 – 21:00 Erläuterung zur Wahl und Wahl des Elternrates

Nach Ende der Vollversammlung (voraussichtlich gegen 21 Uhr) findet die konstituierende Sitzung des neuen Elternrates mit Wahlen zum Vorstand und der Delegierten zur Schulkonferenz und zum Kreiselternrat statt.

In den Elternrat kann jedes Elternteil mit einem (noch nicht volljährigen) Kind an der Schule gewählt werden. Wahlberechtigt dazu sind die gewählten Klassen-Elternvertreter (2 pro Klasse. Im Verhinderungsfall vertreten die gewählten Ersatzvertreter).



## WIR SIND BOSO- BOTSCHAFTER-SCHULE

Das deutschlandweite „Netzwerk Berufswahl Siegel“ unter dem Dach von „SchuleWirtschaft Deutschland“ hatte die GSH vor Kurzem erneut mit dem Berufswahlsiegel gewürdigt; es gilt jetzt für die Jahre 2017 - 2020. Jetzt die Überraschung: Besonders geehrt wurden von allen Siegel-Schulen bundesweit nur 28 mit dem besonderen Qualitätsmerkmal „SIEGELBotschafter-Schule 2017“ — und die GSH gehört dazu!

Die Jury war nach der umfassenden Bewerbung für das Berufswahl-Siegel besonders überzeugt von der Zusammenarbeit der GSH mit der HHLA und der TUHH, die bis in die Gestaltung und Durchführung von Unterricht hineinreicht und von beiden Partner sehr positiv bewertet wird.

**FORTSETZUNG AUF SEITE 2**



### +GSH-TERMINE+++GSH-TERMINE+

5.10. Elternvollversammlung,  
19-21 Uhr, Aula  
7.10. „Südkulturnacht“, 19 Uhr,  
Pausenhalle  
9.-12.10. Päd. Konferenzen Jg. 5 und 7  
9.-13.10. Projektwoche  
16.-27.10. Herbstferien  
31.10. Reformationstag (schulfrei)



### +GSH-TERMINE+++GSH-TERMINE+

1.11. Gesamtkonferenz, 13:15 Uhr;  
Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde,  
abgesprochener Unterricht findet statt  
6.11. Fachleitungssitzung, 14:15 Uhr  
6.11. Schulkonferenz, 19 Uhr, Kantine  
8.11. Übergangskonferenzen Jg. 10  
9.11. Kulturkantine Gesellschaft  
14.11. Sozialer Flextag Jg. 7



### +GSH-TERMINE+++GSH-TERMINE+

16.11. Sozialer Flextag Jg. 8  
21.11. Sozialer Flextag Jg. 9  
22.11. Berufsinformationstag Jg. 8-10  
und 12, 8-13 Uhr, B- und J-Gebäude  
23.11. Sozialer Flextag Jg. 10  
23.11. Brennballturnier Jg. 5  
28.11. Elterncafé mit  
Weihnachtsbacken, 16-18 Uhr

# BOSO-BOTSCHAFTER-SCHULE

## FORTSETZUNG VON SEITE 1.

Von der GSH waren an der TUHH-Kooperation regelmäßig die Science-Klassen der Mittelstufe, und an der HHLA-Kooperation Schüler der Oberstufe beteiligt.

Mit einer Delegation dreier Schüler aus der Oberstufe: Noah Eichblatt, Felix Leuner und Emil Regelski sowie Frau Liese (Kooperationsprojekt Kinderforscher der TUHH mit der GSH), Frau Busch (GSH-Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung) und Herr Stapelfeldt (GSH-Abteilungsleiter Jg. 9/10) wurde die Schule würdig vertreten.

Bei der feierlichen Überreichung der Urkunde am 29. September 2017 in Berlin im Haus der deutschen Wirtschaft trafen sich Vertreter aller 28 Botschafter-Schulen der Republik. Diese Schulen und Vertreter aus der Wirtschaft mit Funktionen im Personalressort hatten anschließend die Gelegenheit sich einen Tag lang in Workshops, Vorträgen oder einfach in persönlichen Gesprächen intensiv über ihre erfolgreichen Ansätze und Projekte auszutauschen.

Das mittlerweile dritte Netzwerktreffen dieser Art stand unter dem Motto „Gelingensbedingungen von Schule-Wirtschaft-Kooperationen“. Hochrangige Personen aus Wirtschaft, Schule und der Arbeitsagentur stimmten den Tag ein mit einer Podiumsdiskussion. Es diskutierten Dr. Gerhard F. Braun (Vizepräsident der BDA), Burkhard Kübel-Sorger (Vorsitzender des Vorstandes der J.P. Morgan AG), Johannes Pfeiffer (Geschäftsführer Operativ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit), Heidi Weidenbach-Mattar (Stellvertretende Generalsekretärin der Kultusministerkonferenz) und Michael Wüstenberg (Schulleiter des Lessing-Gymnasiums, Berlin).

Wir freuen uns über den großartigen Erfolg und bedanken uns bei den vielen Beteiligten, die im Bereich Berufs- und Studienorientierung bei uns an der Schule arbeiten: den Tutoren, den Sozialpädagogen, den Sonderpädagogen, den Berufsschullehrern, den verschiedenen Funktionsträgern und den externen Partnern in der Jugendberufsagentur und unseren Kooperationspartnern in der Wirtschaft.

## AUSDAUERSPORTLER

Der Sportfachbereich der GSH fährt jedes Jahr am zweiten Wochenende im Schuljahr auf eine zweitägige Fortbildungsfahrt. Dieses Mal ging es nach Lüneburg, wo neue Sportarten wie Lacrosse (Mannschaftssportart aus Kanada und den USA) und das Turnprogramm „Turn10“ ausprobiert und in der Theorie besprochen wurden.

Am Abend wurden noch Disziplinen wie Team-Kegeln, Fahnenmast-Klettern und Ausdauer-Tanzen in die Praxis umgesetzt, sodass der zweite Tag ruhiger, aber weiterhin hochkonzentriert absolviert wurde.



## OFFENER BÜCHERKELLER



Die Öffnungszeiten der Bücherausgabe sind zurzeit:

immer Dienstag: 1. und 2. große Pause  
immer Donnerstag: 2. große Pause

Auf IServ unter Mediotheken/Lehrmittelbücherei kann man immer die aktuellen Infos (Öffnungszeiten, Verfügbarkeiten) finden. Ebenso besteht die Möglichkeit das eigene Bücherkonto („Meine ausgeliehenen Medien“) zu kontrollieren.

# ZEHN FRAGEN AN ...

Frau Bertels (BeM),  
Lehrerin mit den Unterrichtsfächern  
Mathematik und Physik

**1. Was macht einen guten Pädagogen aus?**

Schülern zugewandt, humorvoll, aber trotzdem klare Erwartungen.

**2. Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler?**

Interessiert, lebendig, offen.

**3. Waren Sie selbst so ein Schüler?**

Manchmal ...

**4. Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?**

Kunst mochte ich immer gerne. Na ja und meine Fächer (sieh oben) auch.

**5. Was machen Sie als erstes, wenn Sie von der Schule nach Hause kommen?**

Schlafen.

**6. Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?**

Architektin war mal ein Traumberuf von mir.

**7. Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel.**

Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?

Essen, Spiele und einen warmen Pulli.

**8. Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?**

Kaffeemaschine.



**9. Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?**

Anlegen, vergessen und weiter machen.

**10. Welchen Ihrer Freunde „beneiden“ Sie, und weshalb?**

Ich beneide meine Freunde, die so wirken, als würde sie nichts aus der Ruhe bringen können.

Allerdings hat mich dieser Weg auch sehr bereichert und ich würde ihn wahrscheinlich erneut so gehen.

# SCHNELLER ALS IHR SCHATTEN



Die Staffellaufmeisterschaften der 8. Klassen waren wie jedes Jahr hochkarätig besetzt, sodass Herr Marien mit seinen vier Schülern Luis Pastors, Felix Löhn, Jason Karberg und Muhammed Terzi ohne große Erwartungen zum Sportplatz Opferberg fuhren.

Im Vorlauf liefen die vier Schüler aus der 8sö als ginge es um ihr Leben und erreichten einen fantastischen 2. Platz. Dadurch qualifizierten sie sich für den Endlauf, wo die favorisierten Teams von Schulen wie Stadtteilschule Altrahlstedt oder Bergedorf warteten. Das Überteam von der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg wurde schon im Vorlauf mit mehr als eine Sekunde hinter sich gelassen.

Im Endlauf gaben Luis, Felix, Muhammed und Jason noch einmal alles und erreichten einen großartigen 3. Platz und sicherten sich damit die erste Bronzemedaille für eine GSH-Staffel. Hut ab!



# ZEHN FRAGEN AN ...

Herrn Rolfes (Rol),  
Lehrer mit den Unterrichtsfächern  
Musik und Sport

## 1. Was macht einen guten Pädagogen aus?

Ein guter Pädagoge muss nicht immer „pädagogisch“ handeln und ist sich darüber bewusst, dass der Erfolg seiner Arbeit für ihn selbst vielleicht nie sichtbar wird.

## 2. Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler?

Ich schätze Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und die Eigenschaft Konflikte friedlich zu lösen. Ich freue mich außerdem sehr, wenn Schüler neugierig sind und gute Fragen stellen. Es gibt Momente in der Schule, in denen man eher laut sein kann und das dann auch sein sollte, um in anderen Momenten gut zuhören zu können.

## 3. Waren Sie selbst so ein Schüler?

Nein. Vor allem am Anfang nicht. Gegen Ende wurde es besser, aber ich habe eindeutig zu wenig gefragt.

## 4. Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?

Ich hatte Lieblingslehrer, keine Lieblingsfächer. Daher war in der Grundschule Mathe cool, am Gymnasium Religion.

## 5. Was machen Sie als erstes, wenn Sie von der Schule nach Hause kommen?

Abschalten, Musik aufdrehen und essen.

## 6. Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?

Ich war neben meinem Studium viele Jahre Briefträger auf dem Fahrrad. Die Mischung aus frischer Luft, Bewegung, Verantwortung und Kontakt zu Menschen ist super. Leider werden die Arbeitsbedingungen in dem Bereich immer schlechter.



## 7. Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würden Sie dabeihaben wollen?

Einen Ball, eine Gitarre, ein Surfbrett.

## 8. Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Der Anbau von Lebensmitteln.

## 9. Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Eine eigene Schule gründen.

## 10. Welchen Ihrer Freunde „beneiden“ Sie, und weshalb?

Alex, er ist Mexikaner und geht schon seit vier Jahren ununterbrochen reisen.

# ES GEHT WIRKLICH LOS

Es ist schon ein seltsamer Anblick, wenn man zurzeit Richtung B-Gebäude geht. Wo einst die Grundschule Kerschensteiner Straße stand, sieht es nun aus wie auf dem Gelände eines Altwarenhändlers: Sortierte Baumaterialien vom abgerissenen Gebäude bilden Berge aus Schrott.

Der Altbau der Kersche bleibt stehen und wird an unseren naturwissenschaftlichen Neubaubereich angedockt. Was jetzt noch unwirklich scheint, wird bald die neue Heimat für die Unterstufe (Altbau) sowie die Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik (Neubau). Halten wir die Daumen gedrückt, dass das Wort „bald“ keine Bedeutung erfährt wie bei Projekten des Berliner Flughafens BER und der Elbphilharmonie.



# ZEHN FRAGEN AN ...

Frau Kalocai (Kal),  
Lehrerin mit den Unterrichtsfächern  
Englisch und Französisch

**1. Was macht einen guten Pädagogen aus?**  
Spaß, Humor, Geduld, Empathie und die Freude an Wissenszuwachs. :-)

**2. Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler?**

Ehrlichkeit, Energie, Freude.

**3. Waren Sie selbst so ein Schüler?**

Teilweise — ha, ha!

**4. Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?**

Französisch und Sport.

**5. Was machen Sie als erstes, wenn Sie von der Schule nach Hause kommen?**

Mittagsschlaf.

**6. Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?**

Restaurantbesitzerin.

**7. Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel.**

**Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?**

Wasser, Spiele und ein Messer.

**8. Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?**

Puh, schwierig. Wichtig finde ich sicherlich den Buchdruck, Penicillin und die Erfindung des Fahrrads.



**9. Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?**

Verreisen, ein Haus am Meer kaufen, vielleicht eine Yacht und ein Café eröffnen ...

**10. Welchen Ihrer Freunde „beneiden“ Sie, und weshalb?**

Ich beneide Menschen, die immer in sich ruhen können.

## HINTER DEN HORIZONT-KULISSEN

An drei unterschiedlichen Terminen Ende vergangenen Schuljahres hatten sich insgesamt 479 Schüler aus 21 Klassen unserer Schule das Musical „Hinterm Horizont“ angeschaut und zum Abschluss waren sie am Freitag, den 30. Juni 2017 zu einem Expertengespräch im Operettenhaus auf St. Pauli eingeladen.



Nach intensiver Beschäftigung mit dem Musical und dem historischen Hintergrund der DDR im Unterricht begleiteten Frau Sommer und Herr Eckloff an diesem Tag Vertreter aus vielen Klassen zum Operettenhaus. Der musikalische Leiter Tobias Vogt und technische Leiter Benjamin Neuen sowie die Leiterin der Marketingabteilung Svenja Ruede standen für die Schüler in lockerer Atmosphäre für Fragen zur Verfügung.

Die Schüler erhielten einen tollen Einblick in das Making-of des Musicals „Hinterm Horizont“, besonders beeindruckend war der Gang in den Orchestergraben und auf die Bühne mit den Requisiten aus den achtziger Jahren.

Die Vertreter des Musicals waren von der Technik- und Musikaffinität unserer Schüler begeistert. Zum Schluss bat der Blick von der Bühne einen Vorgesmack auf mögliche Zukunftsträume! Wen von unseren Schülern werden wir in der Zukunft auf dieser Bühne wohl mal sehen?



# WORKSHOP MIT DJ UND VIEL SPASS

„Wir haben mit unserer Klasse die Millerntor Gallery besucht und dort einen Discjockey(DJ)-Workshop mit DJ Ben Kenobi gemacht. Bei der Millerntor Gallery haben wir viel Spaß gehabt und auch einiges gelernt: Zuerst haben wir eine kleine Führung durchs Millerntor-Stadion, Heimspielstätte des FC St. Pauli, gemacht.

Bevor wir bei dem DJ waren, haben wir überlegt, was so auf einem Mischpult sein könnte. Als wir ihn dann kennen lernen durften, zeigten wir ihm unsere gezeichneten Mischpulte. Das Meiste stimmte überein.

Er zeigte uns, wie man ein richtiger DJ werden kann. Dann ging es erst richtig los: Unsere Klasse hatte viel Spaß! Einige tanzten Breakdance! Und sie fingen an, kleine Wettbewerbe (Battles) zu veranstalten. Die anderen erfreuten sich an der Musik. Die Gruppen, die an anderen Workshops teilgenommen haben, waren sehr neidisch auf unseren Workshop.

Aber wir hatten unseren Spaß Trotz des Regens und der Kälte war es eine tolle Zeit!“ Aija und Jette, 6d



# LOHNENDE ZUVERLÄSSIGKEIT



Unsere 22 Schulsanitäter wurden für ihre zuverlässige und engagierte Arbeit im Schulalltag und auf den zahlreichen Schulveranstaltungen belohnt: Sie durften gemeinsam mit Herrn Fütterer (GSH-Ganztagskoordinator) mit dem Zug nach Sierksdorf in den Hansa-Park fahren und dort bei freiem Eintritt einen Tag lang alle Attraktionen ausprobieren. Es war ein grandioser Tag!

Im Namen der GSH bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren sehr gut ausgebildeten Schulsanitätern. Toll, dass es euch gibt und schön, dass ihr immer da seid, wenn die GSH-Schulgemeinschaft euch braucht!

# BERUFSORIENTIERUNGSTAG

Wir begrüßen zu unserem Berufsinformationstag am 22. November 2017 rund 60 Firmen und Anbieter, damit unsere Schüler, die der G3 und der STS Finkenwerder auf kurzem Weg Kontakt zu Ausbildern und Auszubildenden aufnehmen können. Das weit gefächerte Angebot besteht aus etwa 90 Ausbildungsberufen und fast 30 Studiengängen, Freiwilligem Sozialen Jahr, weiterführenden Schulen sowie Tipps rund um das Thema Bewerbung. In der Zeit von 8 bis 12 Uhr können im B- und J-Gebäude Seminare und Stände aufgesucht werden.

Nutzt die tolle Chance, die eigenen Stärken und beruflichen Interessen mit den Anforderungen des Berufs abzugleichen und sucht euch Praktikums- und Ausbildungsplätze, fragt nach Ansprechpartnern und Bewerbungsverfahren. Gute zielführende Gespräche entstehen, wenn ihr vorbereitet, d.h. erste Informationen schon im Vorfeld sammelt und konkrete Fragen stellt.

Das Organisationsteam um Frau Habbert, Herrn Nee, Frau Kramer und Herrn Stechmann, danken schon mal allen helfenden Klassen und deren Tutoren für ihr Engagement beim Auf- und Abbau sowie dem Catering.